

CDU – Fraktion  
Carsten Helfmann

## **Rede am 10. November 2008 zur KfB**

- es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,  
sehr geehrte Damen und Herren des Kreisausschusses und Kreistages,

wir - die CDU-Fraktion sind nicht prinzipiell gegen die Wiedereingliederung der Kreisagentur für Beschäftigung in den Kreishaushalt.

Wir haben seit 2005 die Aktivitäten der KfB direkt oder indirekt unterstützt.

In einem Jahr, in dem immer mehr in die Eigenbetriebe, besonders an das DaDiWerk ausgegliedert wird, passt der heutige Beschlussvorschlag nicht.

Welches Hauptproblem hat unsere KfB?

Trotz sehr vieler engagierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fehlt eine richtige Person im Bereich der kaufmännischen Geschäftsführung.

Besonders Controlling und damit Steuerung ist ein Fremdwort in der KfB.

So gab es bereits jeweils in der Mitte der vergangenen Jahre unterschiedliche Haushaltssperren. Nicht wegen Reduzierung der Erträge – Nein – Zuschüsse wurden oft ohne detaillierte Jahresplanung und Unterjahresplanung verteilt.

Dies soll jetzt alles im Kreishaushalt besser werden. So steht es zumindest in der heutigen Vorlage der Verwaltung!

Ich denke zurück an die Ausgliederung der Schulinvestitionen an das DaDiWerk. Unter anderem wurde hier in diesem Saal uns allen gesagt: Wir haben im Eigenbetrieb einen besseren Überblick – können unterjährig steuern – sind flexibler und können schneller, effizienter reagieren.

Meine sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,  
gilt dieses für die Ärmsten unserer Gesellschaft nicht?

Brauchen nicht gerade unsere Bedarfsempfängerinnen und Bedarfsempfänger und deren Kinder nicht eine optimale Betreuung, Beratung und Unterstützung.

Im Haupt- und Finanzausschuss habe ich bereits beantragt, erst der Wiedereingliederung der KfB zuzustimmen, wenn zumindest der Jahresabschluss 2006 in testierter Form vorliegt.

Welche Probleme gibt es mit den Abschlüssen der Jahre 2006 und 2007?

Im § 27 Abs. 3 Eigenbetriebengesetz ist geregelt, dass der Abschluss innerhalb eines Jahres nach dem Wirtschaftsjahr festgestellt werden soll.

Es gibt jedoch auch ein Verweis auf § 264 Handelsgesetzbuch, in dem geregelt ist, dass in den ersten drei Monaten des Folgejahres der Jahresabschluss aufzustellen ist. Kleine Gesellschaften haben 3 Monate länger Zeit.

Ob kleine, mittel oder grosse Gesellschaft, die Jahresrechnung 2006 sollte laut Eigenbetriebengesetz bis zum 31.12.2007 spätestens jedoch gemäß HGB zum 30. Juni 2008 testiert dem Kreistag vorliegen.

Heute haben wir den 10. November 2008!

Die Jahresrechnung 2006 ist für uns daher so wichtig, da das Rechnungsjahr 2006 das erste komplette Kalenderjahr ist, in dem die KfB aktiv war.

Weiterhin verwaltet die KfB treuhänderisch Bundesmittel. Uns liegt keine schriftliche Zustimmung der Organisationsänderung beteiligter Institutionen vor. Wir bitten Sie uns diese bis zur nächsten Sitzung vorzulegen.

Der Lösungsvorschlag möge richtig sein, aber die Vorgehensweise ohne Zahlen und fehlende Informationen kann nicht unterstützt und daher nicht zugestimmt werden.

Hiermit beantrage ich, für die CDU-Fraktion, dass der heutige Tagesordnungspunkt abgesetzt wird und erneut wieder mit dem testierten Jahresabschluss 2006 in der Dezember-Sitzung behandelt wird.

Bei anderen Gesellschaften haben wir zu lange klein beigegeben, dies soll uns bei der KfB nicht schon wieder passieren.

Stimmen Sie für unseren Antrag – dies bedeutet nicht, dass Sie gegen die KfB und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stimmen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!!